

Neubau für die Hörforschung: 35,5 Millionen vom Land

Universitätsmedizin Göttingen bündelt Expertise unter einem Dach an der Robert-Koch-Straße / Institut für Auditorische Neurowissenschaften soll 2029 das Gebäude beziehen

GÖTTINGEN. Die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) baut ein neues Forschungsgebäude für das Institut für Auditorische Neurowissenschaften (IAN). Bis Ende 2028 entstehen auf über 1.800 Quadratmetern Labore, Büros und Räume für den wissenschaftlichen Austausch. Im Neubau wird zusammen mit den Arbeitsgruppen des Else Kröner Fresenius Zentrums für Optogenetische Therapien (EK-FZ-OT) daran gearbeitet, neue Ansätze zur Wiederherstellung des Hörens zu entwickeln – von gentherapeutischen Verfahren bis zum optogenetischen Cochlea-Implantat.

An der Robert-Koch-Straße entsteht das neue Forschungsgebäude. Die Bauarbeiten haben bereits im März begonnen. Bis Ende 2028 soll die Inbetriebnahme abgeschlossen sein, sodass 2029 das Gebäude bezogen werden kann.

Die Kosten von 35,5 Millionen Euro sind in die Bauplanung des Landes Niedersachsen aufgenommen. Für die Erstausrüstung, darunter technisches Equipment und Laborgeräte, sind weitere rund 2,6 Millionen Euro vorgesehen. In dem Neubau werden die Forschungsgruppen des IAN unter einem Dach zusammengeführt. Bisher waren die Wissenschaftsteams an unterschiedlichen Standorten angesiedelt. Die räumliche Nähe soll die Zusammenarbeit erleichtern, Wege verkürzen und den wissenschaftlichen Austausch fördern. Gleichzeitig können aufwendige Forschungsgeräte und die spezielle Infrastruktur des Instituts gemeinsam genutzt werden. Das IAN erforscht die molekularen, zellulären und physiologischen Grundlagen des Hörens sowie die Mechanismen,

die Hörstörungen verursachen. Ziel ist es, die Verarbeitung von Schall im Hörsystem besser zu verstehen und neue Wege zur Wiederherstellung des Hörvermögens zu entwickeln. Dazu gehören gentherapeutische Ansätze bei erblich bedingten Hörstörungen ebenso wie die Entwicklung eines optogenetischen Cochlea-Implantats. Bei der Optogenetik werden Zellen mithilfe lichtempfindlicher Proteine gezielt durch Licht gesteuert. Für das Hören eröffnet dies die Perspektive, mit dem optischen Cochlea-Implantat Sprache in Alltagssituationen besser zu verstehen als es mit konventionellen Cochlea-Implantaten möglich ist.

Eng mit der Forschung des IAN verbunden ist das Else Kröner Fresenius Zentrum für Optogenetische Therapien (EKFZ-OT). Seit April 2024 arbeiten dort

fachübergreifende Teams unter der Leitung von Prof. Dr. Tobias Moser (Direktor des Instituts für Auditorische Neurowissen-

schaften der UMG) daran, das Potenzial der Optogenetik für die klinische Medizin nutzbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen



Mit Blick von der Robert-Koch-Straße: Architekturzeichnung des neuen Gebäudes für das Institut für Auditorische Neurowissenschaften.

Foto: pbr planungs- u. beratungsgesellschaft mbh

neue Therapieansätze bei Taubheit, Blindheit, Magenlähmung und Bewegungseinschränkungen. Ziel ist es, optogenetische Verfahren aus der Grundlagenforschung in die therapeutische Anwendung zu überführen.

Auch im Sonderforschungsgebiet 1690 spielt die Hörforschung des IAN eine zentrale Rolle. Der Sonderforschungsgebiet untersucht Krankheitsmechanismen und entwickelt neue Strategien, um beeinträchtigte sensorische und motorische Funktionen wiederherzustellen – unter anderem mithilfe der Optogenetik und neuer Neuroprothesen. Der Neubau schafft für dieses Forschungsumfeld eine wichtige infrastrukturelle Basis. Raum für Forschung und wissenschaftlichen Austausch bietet das neue Gebäude auf einer Nutzfläche von 1.857 Qua-

dratmetern. Geplant sind Labor- und Büroflächen sowie Seminarräume. Ein Teil der Labore ist für Arbeiten mit höchstauflösenden Mikroskopen vorgesehen. Diese Untersuchungen sind besonders empfindlich gegenüber Erschütterungen. Bei der Planung wurden deshalb die Anforderungen an die Schwingungsfreiheit entsprechend berücksichtigt.

Das Gebäude umfasst drei Geschosse, wobei das Dachgeschoss zurückgesetzt gebaut wird, um das Gebäude leichter wirken zu lassen. Der Haupteingang befindet sich an der Südseite und ist direkt von der Robert-Koch-Straße zu erreichen. Auch ökologische Aspekte werden bei der Planung berücksichtigt. Auf dem Flachdach ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen und Teile der Dachflächen werden begrünt. **UMG / STAR**

Sicher zu Hause und im Notfall nicht allein

Hausnotruf vom ASB-Regionalverband Leine-Harz-Solling

Auch im Alter oder Krankheit in den eigenen vier Wänden zu leben, bedeutet für viele Menschen ein großes Stück Selbstständigkeit und Lebensqualität. Doch was passiert, wenn man stürzt, plötzlich Schwäche bekommt oder aus einem anderen Grund dringend Hilfe benötigt und niemand in der Nähe ist? Ein Hausnotruf kann hier zusätzliche Sicherheit geben.

Über einen kleinen Sender, der als Armband oder Kette getragen wird, lässt sich im Notfall per Knopfdruck die Hausnotrufzentrale erreichen. Diese ist rund um die Uhr das ganze Jahr besetzt, nimmt den Notruf entgegen und veranlasst die passende Hilfe. Je nach Situation können

beispielsweise Angehörige, Nachbarn, ein Pflegedienst oder ein Arzt verständigt werden. Bei Bedarf kann auch der 24-Stunden-Bereitschaftsdienst vor Ort unterstützen. Er kann beispielsweise Erste Hilfe leisten, beim Aufstehen helfen oder, wenn es notwendig ist, den Rettungsdienst hinzuziehen.

Auch die Technik ist unkompliziert: Ein Festnetzanschluss ist nicht erforderlich. Das Hausnotrufsystem funktioniert auch über eine Mobilfunkkarte. Nach der Installation erfolgt eine persönliche Einweisung in die Bedienung. Wartung und Service gehören ebenfalls zum Angebot. Interessant kann ein Hausnotruf auch für Menschen mit

Pflegegrad sein. Je nach individuellen Voraussetzungen und gewähltem Leistungspaket ist eine Kostenübernahme durch die Pflegekasse möglich. Eine Beratung kann klären, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und welche Leistungen infrage kommen.

Ein solches Angebot richtet sich dabei nicht ausschließlich an ältere Menschen. Auch für alleinlebende Menschen oder Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen kann die zusätzliche Sicherheit im Alltag beruhigend sein. Gleichzeitig kann ein Hausnotruf Angehörige entlasten und Sorge nehmen, weil im Notfall schnell eine geeignete Hilfe organisiert werden kann.

Der ASB-Regionalverband Leine-Harz-Solling bietet den Hausnotruf seit mehr als 25 Jahren an und ist nun auch in weiteren Orten Ansprechpartner. Dazu gehören Westerde, Mingelode, Oberfeld, Rollshausen, Rüdershausen, Wollershausen, Rhumspringe, Duderstadt, Gieboldehausen und Bilshausen.

HIER GIBT ES ALLE INFOS

Wer sich über die Möglichkeiten eines Hausnotrufs informieren möchte, kann sich unverbindlich beraten lassen. **Telefonisch bei Herrn Klemme oder Frau Baxmann unter 05503 / 80 00 -170 oder -171 oder online unter: www.asb-lhs.de/unsere-angebote/hausnotruf**



Foto: ASB

Feel good: Neues Kochbuch von Edeka

Ausgewogene Ernährung kann so einfach sein – und dabei richtig gut schmecken. Mit „Feel good – Das Kochbuch“ präsentiert Edeka ein Kochbuch, das bewusste Ernährung alltagstauglich macht und auf protein-, ballaststoffhaltige sowie zuckerarme Rezepte setzt. Ob energiereiches Frühstück, sättigendes Mittagessen, leichte Gerichte für den Abend oder ein schneller Snack für zwischendurch – auf 192 Seiten mit 90 Rezepten ist für alle etwas dabei. Es ist seit dieser Woche bei Edeka, Marktkauf und im Buchhandel erhältlich.

Die Rezepte sind modern, alltagstauglich und verbinden guten Geschmack mit einer nährstoffbewussten Ernährung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf einer ausgewogenen Proteinversorgung. Aufgeteilt ist das Buch in vier Kapitel: In „Morgens“ sorgen abwechslungsreiche Rezepte



wie Proteinwaffeln, Hähnchenbrust-Bagels oder fruchtige Smoothies für einen genussvollen Start in den Tag. Das Kapitel „Mittags“ bringt mit sättigenden Bowls und knackigen Salaten nicht nur Farbe, sondern auch Fülle auf den Teller: von aromatischem Garnelen-Edamame-Fenchelsalat

über saftigen Lammrücken auf Gemüsebett bis hin zu Möhren-Zucchini-Zoodles. Mit kross gebratenem Kabeljau mit Röstgemüse, Tofu-Cesar-Wraps oder einer leckeren Wantan Nudelsuppe stehen im Kapitel „Abends“ milde, harmonische Rezepte im Mittelpunkt. Ergänzt wird das Buch durch das Kapitel „Snacks“. Neben detaillierten Schritt für Schritt-Anleitungen bietet das Kochbuch umfangreiches Hintergrundwissen und praktische Unterstützung für den Alltag. In Kooperation mit dem WWF gibt das Kochbuch außerdem spannende Einblicke in die Planetary Health Diet und bietet Orientierung für einen ausgewogenen Telleraufbau. Warenkunden, Küchenhacks sowie praktische Tipps und Checklisten zu den wichtigsten Protein- und Ballaststofflieferanten ergänzen die Rezeptvielfalt. Foto: Edeka/Silke Zander

92 Absolventen feiern mit der Oberbürgermeisterin

GÖTTINGEN. Feierliche Zeugnisübergabe bei der VWA (Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie) und Berufsakademie Göttingen im Alten Rathaus: „Fachkräfte werden händiger gesucht. Das gilt insbesondere, wenn diese in einem dualen Studium gelernt haben, Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen“, so die Akademieleiterin und Oberbürgermeisterin Petra Broistedt in ihrer Rede vor der Übergabe der 92 Zeugnisse. Die Absolventinnen und Absolventen seien „hervorragend“ auf ihre Berufstätigkeit vorbereitet. In humorvollen Reden ließen die Jahrgangsbesten der Studiengänge Bachelor of Business Administration und Bachelor Soziale Arbeit anschließend ihr Studium Revue passieren. Die ehemaligen Studierenden haben ihr duales Studium sowohl in privaten Betrieben wie Kayser, Contitech, KWS, Otto-

bock, Novelis, RKW, Sartorius, Symrise, Thimm Verpackungen, UMG aber auch im öffentlichen Dienst wie den Stadtverwaltungen Göttingen und Salzgitter, den Kreisverwaltungen

Göttingen, Goslar, Northeim und Wolfenbüttel absolviert. Im Studiengang der Sozialen Arbeit waren es zusätzlich soziale Einrichtungen wie Albert-Schweitzer-Familienwerk, ASC, AWO,

Diakonie und die Göttinger Werkstätten sowie zahlreiche Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe. **STAR**

Foto: privat



Schnell sein zahlt sich aus:

Jetzt bis Jahresende gratis lesen.



+ 50 €
geschenkt



Jetzt hier bestellen:
☎ 0800 12 34 301 (kostenfrei)
🌐 abo.Goettinger-Tageblatt.de/schnell26

Göttinger Tageblatt Eichsfelder Tageblatt



Wissen, was Göttingen und die Welt bewegt.

**Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland**